

Im Apfel ist der Wurm drin

1. Die Hitliste

„...Das waren die Nachrichten aus Südbaden. Sie hören jetzt noch die aktuelle Sünden-Hitliste der letzten 24 Stunden im Raum Kandern - ein besonderer Service unseres Senders:

- Auf **Platz 10** der beliebtesten Sünden liegt diesmal die Umweltverschmutzung und das illegale Entsorgen von Müll
- **Platz neun** nimmt heute die Eitelkeit resp. Selbstverliebtheit ein – die Zeit, die Leute vorm Spiegel verbringen, steigt ständig.
- An **achter Stelle** rangiert das Überschreiten der Verkehrsregeln, insbesondere das Zu-schnell-Fahren.
- Platz **Nummer sieben** nimmt die Faulheit ein.
- **Nummer sechs** ist der Gebrauch von Schimpfwörtern und Flüchen.
- An **Platz fünf** rangiert das Thema Mobbing: Mitschüler, Kollegen, Eltern, Lehrer, Verkäuferinnen und Polizisten wurden zunehmend gemobbt.
- Auf **Platz vier** ist diesmal der Drogenkonsum und Drogenhandel gelandet.
- Der **dritte Platz** wird von übler Nachrede und bössartigen Verleumdungen gekennzeichnet.
- Auf **Platz zwei** sind wie beim letzten Mal das Lügen, Täuschen, die schnellen Ausreden und die so genannten Notlügen gelandet.
- An **erster Stelle** – nicht unerwartet – rangiert die Interesselosigkeit an Mitmenschen und an Gott.



Na, hat sich jeder irgendwo wiedergefunden? Zugegeben – das ist eine willkürliche Liste, aber die Inhalte haben was für sich, oder?

Sünde – ein nicht gern gehörtes Wort. Heute wollen wir uns aber damit beschäftigen. Einfach, weil jeder damit zu tun hat. **Jeder!**

2. Der Stasiknast

Und Sünde ist was Hässliches, Grausames, Tödliches. Hat jemand Anfang dieser Woche den Zweiteiler „**Wir sind das Volk**“ gesehen? Da wurde eine Frau und Mutter wegen Republikflucht verhaftet und kam ins Untersuchungsgefängnis nach Berlin.

Und dieses Gefängnis haben wir im Film wieder erkannt, waren wir doch erst im Spätsommer für einige Tage in Berlin. Und dort auch zum ersten mal im Stasigefängnis Hohen-Schönhausen. Wir hatten vorher noch überlegt, ob wir uns so eine Besichtigung überhaupt antun sollten, aber dann führen wir doch zu dem Komplex. Die Tour wurde dann von einem „Zeitzeugen“ angeführt, also jemanden, der selbst dort im Knast gesessen hatte. Und wie er uns seine Erlebnisse überbrachte, das war dann schon beeindruckend. Angefangen von der Einlieferung der Häftlinge, die überhaupt nicht wussten, wo sie waren (und ihre Angehörigen natürlich auch nicht), der menschenverachtenden Untersuchung und der nerventötenden Verhöre.



Dann diese engen Zellen im Untergeschoss.

Und Bestrafungszellen mit Wassertropfquälen.

Oder die Zellen, die mit Riffelblech ausgekleidet waren und deren unterer Teil voll Wasser stand.



Am schlimmsten war diese Minizelle, die nur so tief war, wie eine Wand dick, in der man nur stehen konnte, so schmal war sie. Keine Möglichkeit, seine Notdurft zu verrichten. Man kann sich vorstellen, welche körperlichen und seelischen Qualen diese Häftlinge ausgesetzt waren...



3. Die Sünde

Und bei all diesen Grausamkeiten, Folterungen, geistigen Qualen haben wir uns gefragt: Woher kommt soviel Hass, Gemeinheit und Fähigkeit, anderen weh zu tun? Als einzelner Mensch, aber auch als ganzes Staatssystem.

Die Antwort ist unbequem, weil sie uns alle trifft, aber sie lautet: Durch die Sünde, die in uns Menschen vorhanden ist.

Nein! – Der Mensch an sich ist nicht gut, wie viele behaupten und glauben wollen. Die Bibel ist da glasklar:

Ps 53,2:

„Der Tor spricht in seinem Herzen: *„Es ist kein Gott!*“ Sie haben Verderben angerichtet und abscheuliches Unrecht geübt; da ist keiner, der Gutes tut.“

In den Augen Gottes – nach seinen Maßstäben – können Menschen vor ihm nicht bestehen, sondern müssen sündigen.

Auch Jakobus stellt diese Frage, woher alles Leid dieser Welt kommt und wieso Menschen zu so viel Schlechtem fähig sind:

Jakobus 4,1:

Woher kommen die Kämpfe und die Streitigkeiten unter euch? Kommen sie nicht von den Lüsten, die in euren Gliedern streiten?

Für mich stellt sich immer wieder diese Frage, wie eigentlich alles angefangen hat und ob wir der Situation hoffnungslos ausgeliefert sind. Und dabei wird es keine einfachen Antworten für dich heute Abend geben – Nachdenken musst du schon selber über dieses Thema! Aber vielleicht sind wir uns schon jetzt einig, dass uns viele Dinge total stören, die wir immer wieder tun, wo wir versagen und Schaden anrichten. Wo wir lügen, betrügen, andere verletzen, umbringen, neidisch sind – denk nur mal an die 10 Punkte, die Gott auflistet (10 Gebote), bei denen wir – na ja, ich auf alle Fälle! – jeden Tag versagen.

Als Gott die Erde schuf und alle Pflanzen, Tiere und zum Schluss die Menschen, war ihm alles **perfekt** gelungen. Der Projektabschluss wurde in den höheren Regionen mit einem „Ruhe- und Anschautag“ gefeiert. Alles war in bester Ordnung.



4. Die Bedingung

Gott hatte den Menschen ein ideales Umfeld geschaffen: Er durfte im Garten Eden leben, war Vegetarier, denn es gab genügend Obst und Gemüse zu essen. Fleisch war als Nahrung nicht vorgesehen. Er brauchte keine Ölheizung oder Klimaanlage, deswegen konnten sie nackt durch die Gegend spazieren – und das hatte überhaupt nichts Anrüchiges an sich. Er hatte keine Feinde, es gab keine Drogenbarone und kein Arbeitsamt und auch keine Steuererklärungen. Alles war total Klasse und super als Umfeld für uns Geschöpfe.

Nur **eine** Einschränkung hatte Gott für seine Spezies gemacht:

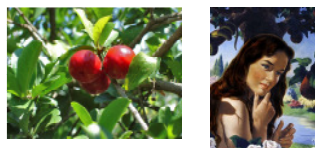
1. Mose 2,15-17:

15 Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre. **16** Und Gott der Herr gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; **17** aber von dem **Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen** sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben!

Es ist echt interessant – in dem Garten in Eden standen jede Menge Bäume und Sträucher, waren Erdbeerplantagen und Heidelbeersträucher angepflanzt – aber nur ein einziger Baum war vom Essen und Probieren ausgeschlossen.

5. Das Versagen

Wir schauen mal, wie die Geschichte im Einzelnen weiterging und lesen das 3. Kapitel im ersten Buch Mose (Schlachter)



....

6. Die Voraussetzungen

- Es gab Gott als der liebende „Chef“, der das Sagen hat
 - Gott ist der Allmächtige, der Allwissende, der Schöpfer, derjenige, der einen Plan mit der Menschheit und den Menschen hat
- Es gab Satan, den Gegenspieler Gottes
 - Satan war ursprünglich ein gesalbter Cherub, ein Engelsfürst, der aber hochmütig wurde und eine Rebellion gegen Gott anzettelte und seitdem gegen ihn arbeitet
- Es gab ein ideales Umfeld (Eden)
 - Alles zum Leben, zur perfekten Freude und Befriedigung war bereitgestellt worden, nichts fehlte
- allerdings mit Einschränkungen von oben, von dem einen Baum nicht zu essen
 - Gott hatte es sich vorbehalten, den Menschen mit freiem Willen auch einem Test zu unterziehen und hatte Grenzen gesetzt: nur eine Grenze!
- Es gab die Schlange
 - Symbol für Satan, die alte Schlange (Off. 12,9: „Und so wurde der große Drache niedergeworfen, **die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan,**



der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen“

- Off. 20,2: „Und er ergriff den Drachen, **die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn für 1000 Jahre**“
- Es gab Geschöpfe, Menschen – von ihm gemacht, betreut und geliebt
 - Und in Harmonie **untereinander** – die brauchten vorerst keine Eheberatung oder Seelsorge© und **mit Gott** – die Beziehung zum Schöpfer war vertrauensvoll, segensreich, befriedigend und sehr offen und persönlich
- Es gab die Verführung
 - Zu einem bestimmten Zeitpunkt startete Satan (die Schlange) einen wohlüberlegten und gezielten Angriff auf die Schwachstellen des Menschen

Danach:

- Es gab die Entscheidung des Menschen
- Es gab Folgen für Schlange, Menschen und Gott

7. Das Prinzip

- Die Frau wird zuerst attackiert (Wieso war sie allein, ohne Schutz ihres Gatten?)
- Schlange: Sollte Gott wirklich gesagt haben...
- Zweifel in die Aussagen Gottes säen
- Schlange: Von keinem Baum?
- Eva: Nicht davon essen und **auch nicht anrühren** – Zusätzliche Aussagen zu Gottes Anordnungen
- Lüge Satans: Keineswegs werdet ihr sterben! – Diese Lüge führte die beiden Menschen zum geistlichen Tod (Tod = Trennung, hier: Trennung von Gott)
 - Satan wird als „Lügner und Mörder von Anfang an“ genannt – Joh. 8,44: *Ihr habt den Teufel zum Vater, und was euer Vater begehrt, wollt ihr tun! Der war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.*
- Aktionen:
 - Die Frau **sah**
 - **Lust für die Augen**
 - Sie **nahm**
 - Sie **aß**
 - Sie **gab** Adam davon
 - Er **aß**
- **Schlüsselvers: Jakobus 1,14-15:**

14 sondern jeder einzelne wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt wird.
15 Danach, wenn die Begierde empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.
- **Gute Nachricht Bibel:**

14 Es ist die eigene Begehrlichkeit, die den Menschen **ködert und einfängt**.
15 Wenn jemand ihr nachgibt, **wird die Begehrlichkeit gleichsam schwanger** und gebiert die Sünde. Und wenn die Sünde ausgewachsen ist, bringt sie den Tod hervor.



Folgen:

- Offene Augen
- Nacktheit - Schurze aus Feigenblättern
- Verstecken sich
- Angst und Furcht vor Gott
- Schuldzuweisungen:
 - Schuldzuweisung 1 - Adam: Die Frau, die **du** mir gegeben hast...(Also ist Gott Schuld!)
 - Schuldzuweisung 2 - Eva: Die Schlange hat mich verführt.
- Strafen:
 - Strafe 1 - Schlange:
 - Verflucht
 - Keine Beine mehr – musste für immer kriechen (und Staub fressen)
 - Feindschaft zwischen dem (Christus) Nachkommen der Frau und ihren Nachkommen
 - Er wird dir den Kopf zertreten (ist am Kreuz eingetreten – Jesus hat Satan besiegt) und dieser wird ihm die Verse zerstechen (die Qualen Jesu auf Golgatha)
 - Strafe 2 – Frau:
 - Schwangerschaft und Geburten werden schmerzhaft
 - Beziehungsveränderungen zwischen Mann und Frau
 - Strafe 3 – Mann:
 - Verfluchung des Erdbodens (Dornen und Disteln, schweißtreibendes Arbeiten)
 - Strafe 3 – Menschen:
 - Hinauswurf aus dem Garten in Eden, wo der Baum des Lebens stand
 - Bewachung des Weges zum Baum durch Cherubim (Engelwesen) mit „Lichtschwertern“

8. Der Ausweg

- Der Mensch verlor das Paradies,
- die Nähe Gottes
- und seine Unschuld
- Das verlorene Paradies hat Auswirkungen bis heute und kennzeichnet alle Menschen: Ungehorsam, Aufstand gegen Gott, Sünde, Feindschaft gegen Gott.
- **Aber:** Gott ließ die Menschheit – und dich und mich – nicht in diesem Dilemma stecken! Er ersann einen Rettungsplan – und führte ihn durch.
- Gestern Abend hat Vitali Klitschko ein tolles Comeback geliefert und seinen Super-schwergewichtskampf gewonnen, d.h. sein Gegner Samuel Peter hat nach der 8. Runde aufgegeben. Man sprach von einem überlegenem Kampf und Sieg von Vitali – „Dr. Eisenfaust“.
- Gott hat es seinen geliebten Sohn gekostet:
 - Johannes 3,16:
Denn Gott hat der Welt seine Liebe da-



durch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.

- Jesus hat am Kreuz auf Golgatha Satan für immer und ewig besiegt.
- Jesus hat Satan am Kreuz zur Strecke gebracht – grundsätzlich. Menschen müssen nicht mehr sündigen, sondern können überlaufen zu Jesus Christus.
- Dadurch ist die Verbindung mit Gott wieder hergestellt – echter Frieden und Geborgenheit – wie ganz am Anfang in Eden – wieder möglich. Tolle Aussichten für alle, die die Nase voll haben von diesem verkorksten Leben!
- **Praktische Hilfen:**
 - **Gedankenkontrolle**
 - **Jakobus 1,14-15:**
14 sondern jeder einzelne wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt wird. 15 Danach, wenn die Begierde empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.
 - **Gute Nachricht Bibel:**
14 Es ist die eigene Begehrlichkeit, die den Menschen ködert und einfängt. 15 Wenn jemand ihr nachgibt, wird die Begehrlichkeit gleichsam schwanger und gebiert die Sünde. Und wenn die Sünde ausgewachsen ist, bringt sie den Tod hervor.
 - **Herrscher werden**
 - 1. Mose 4,7:
Ist es nicht so: Wenn du Gutes tust, so darfst du dein Haupt erheben? Wenn du aber nicht Gutes tust, so lauert die Sünde vor der Tür, und ihr Verlangen ist auf dich gerichtet; du aber sollst über sie herrschen!
- Offenbarung 22,1-5:

1 Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Thron Gottes und des Lammes. 2 In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, war der Baum des Lebens, der zwölf mal Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes sind zur Heilung der Nationen. 3 Und keinerlei Fluch wird mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen, 4 und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein. 5 Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne; denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.



Buch von Ephraim Kishon: „Ein Apfel ist an allem schuld, Gebrauchsanweisung für die Zehn Gebote“.

Statt eines Vorwortes formuliert der Satiriker Kishon das „Geständnis des Apfelwurms an der Polizeistation Himmelpforte im Jahre 3013 v. Chr.:

„Ich, der Unterzeichnende, gebe hiernit zu Protokoll, dass ich in jenem Apfel saß, den die Schlange Frau Adam angeblich empfohlen haben soll.

Ich plädiere auf Freispruch für den Apfel, der nach offizieller Anklage an der größten Katastrophe der Menschheit für schuldig befunden wurde.

In meiner Funktion als umweltfreundlicher Wurm residierte ich zur fraglichen Zeit in besagter Frucht. Ich versichere an Eides Statt, dass ich keinen bemerkenswerten Unterschied zwischen der so genannten Frucht der Erkenntnis und allen vergleichbaren Obstsorten feststellen konnte, die ich während meines Aufenthaltes im Paradies gekostet habe. Es handelte sich zweifellos um einen Apfel wie jeder andere, vielleicht ein wenig glänzender, in jedem Fall aber aus gängigem biologisch - dynamischen Anbau“.